

## Herausforderungen als Chance begreifen

Nun ist es wieder soweit: die Innotrans zeigt die neuen Entwicklungen im Bus- und Bahnbereich und verheißt eine wunderbare vernetzte, digitalisierte, carbonfreie Mobilität der Zukunft. Grund genug, einen Blick auf den Entwicklungsstand der Branche und die aus unserer Sicht derzeit erkennbaren Entwicklungen zu werfen.

Insgesamt haben die großen technologischen neuen Möglichkeiten nach unserem Eindruck noch nicht vollen Einzug in die konkreten Unternehmensstrategien gefunden. Die kommunalen Partner stehen vielerorts den komplexen technischen Entwicklungen und Möglichkeiten noch kritisch, teilweise unentschlossen und manchmal wohl auch hilflos gegenüber. So vorhanden, überwiegen Einzellösungen, die ihre Wirkungen noch nicht vollständig entfalten können.

Vor diesem Hintergrund halten wir eine neue bzw. verstärkte Gemeinsamkeit aller Beteiligten für dringend geboten. Die Kommunen als wichtiger Partner müssen vielfach (viel) stärker einbezogen werden, um Kommunale Mobilitätsstrategien mit Verkehrsunternehmen gemeinsam zu entwickeln und die Kompetenzen beider Seiten wirklich sinnvoll zu vernetzen – wie z.B. bei der integrierten Stadtentwicklungsplanung, der smarten NVP-Entwicklung und Angebotsgestaltung, der intelligenten Einbindung multimodaler Konzepte. Wo möglich sollten dabei auch die Stadtwerkestrukturen möglichst kreativ genutzt werden. Die Hebung der Potenziale zwischen Verkehr und Versorgung jenseits des reinen steuerlichen Querverbundeffektes (Kundenportale, Neue Geschäftsmodelle, E-Mobilität etc.) kann nach unserem Eindruck die Branchenentwicklungen sehr positiv unterstützen.

Auch die vertrieblichen Weiterentwicklungen mit erheblichen, direkt die Fahrgäste betreffenden Gestaltungsmöglichkeiten, werden aus unserer Sicht die Branche weiter intensiv beschäftigen. E-ticketing in Verbindung mit neuen Tarifmodellen, eine zeitgemäße Neugestaltung der Kundenansprache und -bindung auch mit neuen digitalen Möglichkeiten bieten z. B. noch viel Raum für gestaltbare attraktive Innovationen.

Es bleibt also spannend, ob und wie schnell die klassischen Branchenteilnehmer die Herausforderungen als echte Chance begreifen, das Neue mit dem Bewährten sinnvoll zu vernetzen. Schauen wir, wie das Fazit zur nächsten Innotrans ausfällt.



**Dr. Knut Petersen**  
Partner  
BSL Transportation  
Consultants  
GmbH & Co. KG



Prof. Dr. Fritz Busch  
Technische Universität  
München, Lehrstuhl  
für Verkehrstechnik



José-Luis Castrillo  
Vorstand Verkehrs-  
verbund Rhein-  
Ruhr AöR



Jürgen Fenske  
Vorsitzender des  
Vorstandes, Kölner  
Verkehrs-Betriebe AG;  
Präsident des VDV



Michael Fohrer  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung  
Bombardier  
Transportation GmbH



Dr. Jürgen Greschner  
Vorstand init SE und  
Geschäftsführer INIT  
GmbH



Dr. Michael Holzapfel  
Leiter Geschäftsbe-  
reich Rail – Industrie  
Partnerin Sozietät  
Schaeffler Technolo-  
gies AG & Co. KG



Dr. Ute Jasper  
Rechtsanwältin  
Partnerin Sozietät  
Heuking Kühn  
Lüer Wojtek



Christiane Leonard  
Hauptgeschäftsführerin,  
Bundesverband  
Deutscher Omnibus-  
unternehmer e.V.



Dr. Alexander Pischon  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung der  
Abtal Verkehrs  
Gesellschaft mbH



Dipl.-Ing.  
Volker Schenk  
Mitglied des Vorstands,  
Vossloh AG; Präsident  
des VDB



Martin Schmitz  
VDV-Geschäftsführer  
Technik



Dipl.-Ing. Ulrich Sieg,  
Technischer Vorstand  
Hamburger Hochbahn i.R.  
ÖPNV-Beratung



Prof. Dr.-Ing.  
Carsten Sommer  
Universität Kassel,  
Leiter Fachgebiet  
Verkehrsplanung und  
-systeme



Dipl.-Ing.  
Volker Sparmann  
Vorsitzender des  
Vorstandes, HOLM e.V.



Axel Stokinger  
Geschäftsleiter  
Vertriebsorganisation  
Deutschland,  
EvoBus GmbH